



Philipp Tieben

Förderungsstrategien für Elektromobilität

Möglichkeiten rechtlicher Steuerung zur Überwindung des Akzeptanzproblems

Schriften zum Öffentlichen Recht, Band 1350

371 Seiten, 2017

Print: <978-3-428-15128-8> € 89,90

E-Book: <978-3-428-55128-6> € 79,90

Print & E-Book: <978-3-428-85128-7> €107,90

Elektromobilität soll den Straßenverkehr umweltfreundlicher machen – dies ist jedenfalls die Hoffnung der Politik. Allerdings bleiben die Verkaufszahlen der Elektrofahrzeuge seit Jahren hinter den Erwartungen zurück. Um dies zu ändern, greift der Staat vermehrt auf Anreizinstrumente zurück, die Elektroautos für die Nutzer attraktiver machen sollen – Kaufpreiszuschüsse sind dabei nur ein Beispiel von vielen. Während die Elektromobilitätsförderung damit in der politischen Diskussion eine prominente Rolle einnimmt, findet eine rechtswissenschaftliche Begleitung nur auf einzelne Förderungsbereiche begrenzt statt.

Die Arbeit von Philipp Tieben schließt diese Lücke und liefert eine umfassende Betrachtung der Elektromobilitätsförderung aus dem Blickwinkel der Steuerungswissenschaft. So wird einerseits sichtbar, welche rechtlichen Handlungsspielräume dem Staat zur Verfügung stehen. Andererseits wird die rechtswissenschaftliche Diskussion auf diese Weise auch für die Nachbarwissenschaften anschlussfähig.

Inhalt

Teil I: Das Fundament eines Konzepts zur Elektromobilitätsförderung

1. Grundlegungen

Elektromobilität als Untersuchungsgegenstand — Steuerungswissenschaft als Methode für die Analyse — Die politischen Steuerungsziele und ihre rechtlichen Bezugspunkte

2. Grundriss eines Förderungskonzepts

Ansatzpunkte für ein Förderungskonzept — Maßstäbe »guter« Förderung

Teil II: Die Förderungsinstrumente im Einzelnen

1. Monetäre (Anreiz-)Instrumente

Ansatzpunkte monetärer Steuerung — Das Effektivitätsdilemma monetärer Förderung — Instrumente zur Senkung der Anschaffungskosten — Instrumente zur Senkung der Betriebskosten

2. Öffentlich zugängliche Ladestationen

Steuerungsbedürftigkeit des Aufbaus öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur — Ansätze zur Steuerung

der räumlichen Verteilung der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur — Die gesetzliche Regulierung des öffentlich zugänglichen Fahrstromangebotes und ihre Auswirkungen auf den Fahrstrommarkt — Staatliche Förderung der Errichtung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur

3. Nicht unmittelbar ökonomische Anreize

Adressatenkreis nicht unmittelbar ökonomischer Anreize — Mitbenutzungsrechte an Bussonderfahrstreifen — Einrichtung von Sonderparkzonen für Elektrofahrzeuge

4. Förderung durch Information

»Schaufenster der Elektromobilität« — Steigerung der Sichtbarkeit im Stadtverkehr

Teil III: Zusammenfassung der Ergebnisse

Literaturverzeichnis, Sachregister